

HÄNDEL-FESTSPIELE
BEGINNEN

SEITE 2

BEFÖRDERUNGSENTGELTE UND
-BEDINGUNGEN FÜR TAXIS

SEITE 3

AUSSTELLUNG ZEIGT
GASTGESCHENKE

SEITE 4

TERMINE FÜR
AUSSCHUSSSITZUNGEN

SEITE 5

Bürgerforum Süd am 5. Juni

OB lädt in Erdgas-Sportpark

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados lädt am Dienstag, dem 5. Juni 2012, ab 18 Uhr zu einer weiteren Runde der Bürgerforen ein. Das vierte Bürgerforum Süd findet diesmal im Business-Bereich des „Erdgas-Sportparks“, Funktionsgebäude, Kantstraße 2 (Zugang nur über VNG-Parkplatz) statt. Es richtet sich vor allem an Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilen Damaschkestraße, Gesundbrunnen, Ammendorf/Beesen, Radewell/Osendorf, Planena, Silberhöhe, Südstadt, Böllberg/Wörlitz, Lutherplatz/Thüringer Bahnhof und Südliche Innenstadt. In offenem und fairem Dialog wollen OB und Verwaltungsspitze mit den Hallenserinnen und Hallensern über Probleme und Perspektiven der Stadt(viertel) ins Gespräch kommen.

Wieso, weshalb, warum? Sommerakademie für Kids auf der Saline



Wissenschaft und Technik zum Anfassen. In der Woche vom 18. bis 23. Juni 2012 findet zum zweiten Mal nach 2011 die Saline-Sommerakademie im Technischen Hallen- und Salinemuseum in Halle statt. Vorschulkinder und Schüler sowie Erzieher, Lehrer und Eltern sind eingeladen, sich im Jahr „Wissenschaft in Halle“ auf altersgerechte Art technischen und naturwissenschaftlichen Fragestellungen zu nähern. „Die Saline-Sommerakademie ist einer der Höhepunkte unseres Jahres der Wissenschaft. Gemeinsam mit allen Partnern wollen wir Kindern und Jugendlichen Spaß am Experimentieren, Forschen und Lernen vermitteln. Gelingt dies, profitieren wir alle davon. Denn sie sind die Zukunft, auf die die Wirtschaft und Wissenschaft unserer Region baut“, ist Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados überzeugt.

Insgesamt sind 25 regionale Einrichtungen und Unternehmen an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Jörg Lau, Bereichsleiter bei der Agentur für Arbeit Halle: „Informatik, Naturwissenschaft und Technik sind spannende Berufsfelder mit besten Perspektiven für qualifizierte Ingenieurinnen und Ingenieure und gut ausgebildete Fachkräfte. Wir als Agentur für Arbeit wollen junge Menschen stärker für diese Berufe sensibilisieren, deshalb beteiligen wir uns an der Saline-Sommerakademie.“

Die Teilnehmer können aus über 60 kostenfreien Angeboten wählen, darunter zählen Roboter programmieren, Brücken bauen oder Pumpen konstruieren. „Wir haben unser Veranstaltungsprogramm an alle Kindertagesstätten und Schulen in Halle gesendet und sind auf ein sehr positives Echo gestoßen“, freut sich Steffen Kohlert, Geschäftsführer des Technischen Hallen- und Salinemuseums. Freie Plätze stehen vor allem noch bei Ganztagsangeboten für Schüler der Klassenstufen sieben bis zwölf zur Verfügung.

Mehr unter www.salinemuseum.de. Anmeldungen sind bis zum 15. Juni 2012 möglich.

Aufstieg! Danke HFC. Glückwunsch den Lions zur Vizemeisterschaft – die Stadt feiert mit

Hallescher FC steigt in 3. Liga auf / Lions-Basketballerinnen werden Deutscher Vize-Meister / Sportler verewigen sich im Goldenen Buch

Halle kann tolle sportliche Erfolge feiern. Die Mannschaften des Halleschen Fußballclubs und die Lions-Basketballerinnen des SV Halle beschenken der Saalestadt lang ersehnte Triumphe in den Ballsportarten: Die HFC-Kicker schaffen den Aufstieg in die 3. (Profi)Bundesliga und die Löwinnen gewinnen den Deutschen Vizemeister-Titel im Basketball. Erfolge, die die Hallenser gemeinsam auf dem Marktplatz feierten. Die Akteure auf Rasen und Parkett trugen sich in das Goldene Buch der Stadt ein und wurden zu Empfängen ins Stadthaus geladen.

Beide Teams hatten es spannend gemacht. Dabei lag das Glück auf der Seite der Kicker. Die Basketballerinnen können ein wenig mit Fortuna hadern. Ihnen glitt in den letzten Sekunden des Finalspiels der Titel noch aus den Händen. „Tolles Kompliment dennoch an beide Teams. Sie haben Halle als Sportstadt ganz wunderbar in den Fokus gebracht“, so OB Szabados. Die Rathauschefin freute sich, dass der Aufstieg des HFC „passend“ zum neuen Stadion geklappt habe. Es gelte, Danke zu sagen an „die Landesregierung, die beim Stadionbau fest an unsrer Seite stand. An Finanzminister Jens Bullerjahn, der die Fördermittel vor allen Begehrlichkeiten schützte, an Ex-Bauminister Karl-Heinz Daehre, der das Wohl der Stadt im Blick hatte sowie an Sportminister Norbert Bischoff, der Zweifel aus den Tiefen der Magdeburger Bürokratie aus dem Weg räumte.“ Dank gebührt auch den Stadträten, der Arge Stadion Halle (Saale) mit den Unternehmen GP Papenburg Hochbau GmbH und der beton + rohrbau Thymian GmbH, dem Projektsteuerer Rauschenbach und Kollegen und der städtischen Bauverwaltung mit ihrem damaligen Dezernenten Dr. Thomas Pohlack an der Spitze. Die OB dankte nicht zuletzt dem Team um HFC-Präsident Dr. Michael Schädlich, das den Club in gesundes wirtschaftliches Fahrwasser und in den Profifußball zurückführte.



Über 3000 Fans feierten am vergangenen Donnerstag auf dem Marktplatz ihren HFC. Die Mannschaft zeigt sich auf dem Balkon des Stadthaus. Mit dabei: Innenminister Holger Stahlknecht (4.v.r.), links daneben HFC-Präsident Michael Schädlich und OB Dagmar Szabados.



Auch die Lions Basketballerinnen des SV Halle ließen sich als die Deutschen Meister der Herzen auf dem Balkon des Stadthaus von den Fans feiern. Fotos (3): Thomas Ziegler

Pilotprojekt zwischen Uni und Stadt

Kita-Neubau angestrebt / Transfer von Theorie und Praxis



Eine Kooperationsvereinbarung über ein Pilotprojekt zur frühkindlichen Bildung haben jetzt OB Dagmar Szabados und MLU-Rektor Prof. Udo Sträter unterzeichnet. Schwerpunkte sind der Neubau einer Kita in der Schimmelstraße und die Sanierung der Kita „Traumland/Sausewind“ im Paulusviertel sowie die Umsetzung räumlicher wie pädagogisch profilierter Konzepte, die von der Universität entwickelt und zwischen Stadt und Universität abgestimmt sind. Dabei ist das Institut „Bildung:elementar“ von Prof. Ursula Rabe-Kleberg federführend. Überdies können Studenten aus den Bereichen Bildungswissenschaften, Pädagogik und Psychologie in einer praxisorientierten Ausbildung Erfahrungen sammeln. Stadt und Universität haben für die Realisierung des Projektes Fördermittel



Ziehen an einem Strang: OB Dagmar Szabados und Uni-Rektor Udo Sträter.

aus dem Landesprogramm Stark III beantragt. Das Modellvorhaben wird überdies durch das Fraunhofer Institut und die EVH unterstützt.

Neugründung zum Greifen nah

Sächsischer Hansebund vor Wiedergeburt / Sitz soll Halle sein

Die Neugründung des Sächsischen Hansebundes rückt immer näher. Halles Hansebeauftragter Dr. Wilfried Fuchs: „Wir werden auf dem 32. Internationalen Hansefest in Lüneburg, der vom 28. Juni bis 1. Juli stattfindet, den Sächsischen Hansebund aus der Taufe heben und eine entsprechende Satzung beschließen.“ Zu den Gründungsstädten des Bundes, dessen Wiederbelebung auf die Initiative der Stadt Halle (Saale) zurückgeht, werden voraussichtlich 12 Städte gehören. Ziel ist es, den Bund entsprechend der historischen Vorgaben auf bis zu 40 Städte zu erweitern. Der Sitz (Kontor) des Bundes soll Halle werden.

Am vergangenen Mittwoch tagten Hansestadtvertreter aus Niedersachsen (Hildesheim und Bockenem), Brandenburg (Kyritz), aus Thüringen (Nordhausen) und Sachsen-Anhalt (Naumburg, Salzwedel und Halle) zur Neugründung des historischen Sächsischen Hansebundes auf der Saline-Insel in Halle,

um die Konstituierung des Bündnisses und die Satzung vorzubereiten. Die Protagonisten erhoffen sich von der Wiederbelebung des alten Bundes eine Stärkung des internationalen Hansesetzwerkes, eine gemeinsame Präsentation auf regionalen und internationalen Hansefesten, einen engen Austausch im Städtenetzwerk in den Bereichen Tourismus, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Belebung von Hansestraditionen und einen aktiven Handel mit Hansemarken wie beispielsweise dem Halleschen Hanseier.

Der Sächsische Hansebund war früher ein wirtschaftlicher Verbund aus 40 Städten im heutigen Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg. 19 Hansestädte stammen aus dem heutigen Sachsen-Anhalt. Vorbild für die Wiederbelebung des Sächsischen Bundes sind beispielsweise die erfolgreichen Neugründungen des früheren Westfälischen und des Rheinischen Hansebundes.

Naumburger WeinkulTouR am 2. und 3. Juni:

Erleben Sie eine exklusive Ausfahrt mit den vielfachen Testsiegern der Elektrofahräder FLYER. Gemeinsam mit anderen FLYER-Fahrern und denen, die es noch werden möchten, radeln Sie in entspannter Atmosphäre durch das Weinanbaugebiet Saale/Unstrut und den Blütengrund. Ein Highlight ist der Besuch und eine Führung durch die älteste deutsche Sektmanufaktur.

Anmeldung und Infos im FAHRRADIES unter: 0345 290 97 27 oder www.swissflyer.de

Die Naumburger WeinkulTouR ist eine Veranstaltung von FAHRRADIES und dem Reisebüro AUF UND DAVON.



AUF UND DAVON
Die Flugagentur

FLYER
Innovation in Mobility

FAHRRADIES

FLYER
Innovation in Mobility

FAHRRADIES

Hochkarätige Diskussion zur Aufklärung

„Wie atheistisch war die Aufklärung?“ heißt der Titel einer Podiumsdiskussion, zu der ins Stadtmuseum Halle in der Großen Märkerstraße 10 am Mittwoch, dem 6. Juni 2012, 18 Uhr, eingeladen wird. Der Wiener Publizist und Historiker Dr. Philipp Blom, Autor der Studie „Böse Philosophen: Ein Salon in Paris und das vergessene Erbe der Aufklärung“, diskutiert mit dem halleischen Theologen Prof. Dr. Ulrich Barth. Die Moderation übernimmt Prof. Dr. Daniel Fulda. Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung und des Stadtmuseums Halle, Christian-Wolff-Haus, mit dem Netzwerk „Sachsen-Anhalt und das 18. Jahrhundert“.

Judendeportation 1942 aus Halle nach Sobibor

Die Judendeportationen der Deutschen Reichsbahn unter besonderer Berücksichtigung des Deportationszuges Halle-Sobibor am 1. Juni 1942 stehen im Mittelpunkt eines Vortrages mit anschließender Diskussion in einer Veranstaltung, zu der der Verein „Zeit-Geschichte(n)“ und die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt am Freitag, dem 1. Juni, 17 Uhr, in das Puschkin-Kardinal-Albrecht-Str. 6, einladen. Ab 19 Uhr wird der Dokumentarfilm über den einzigen erfolgreichen Aufstand in einem Nazi-Vernichtungslager (Sobibor) gezeigt. Über die Bahnanlagen von Halle wurden mehrere Deportationstransporte geleitet. Unter den Deportierten befanden sich am 1. Juni 1942 auch 131 Menschen aus Halle, die sofort nach der Ankunft mit Gas ermordet wurden.

Infos zu Ausbau der Thomasiusstraße

Im Zuge des Förderprogrammes „Altindustriestandorte Merseburger Straße“ plant die Stadt Halle gemeinsam mit den Versorgungsträgern den grundhaften Ausbau der Thomasiusstraße. Über diese komplexe Baumaßnahme möchten Vertreter des Stadtplanungsamtes den aktuellen Stand der Vorplanung vorstellen und mit den Bürgern diskutieren. Dazu wird für den 18. Juni 2012, 18 Uhr, zu einer öffentlichen Bürgerversammlung in das Stadthaus, Kleiner Saal, eingeladen.

DIE STADT GRATULIERT

Diamantene Hochzeit

Das 60. Ehejubiläum begehen **Siegfried und Helene Borrmann, Günter und Roswitha Knorrscheidt, Joachim und Inge Lange, Karl und Margarete Muchau, Heinz und Hannelore Richter, Dr. Gerhard und Eva Schellenberg, Heinz und Rosa Schönburg, Walter und Erna Zähning** am 31. Mai, **Werner und Ruth Hesselbarth** am 1. Juni, **Leo und Elisabeth Bormann, Waldemar und Ruth Meyer, Werner und Rosemarie Ratajczyk** am 7. Juni, **Günter und Ingele Bauermann** am 10. Juni, **Gerhard und Anneliese Häse, Herbert und Erni Müller** am 14. Juni.

Geburtstage

Ihren 104. Geburtstag feiert Luise Schubert am 14. Juni.

Das 90. Lebensjahr vollenden **Elli Kempe** am 1. Juni, **Martha Gräßler** am 2. Juni, **Hildegard Bittner, Lisbeth Thurig** am 4. Juni, **Erwin Howanietz** am 7. Juni, **Rudolf Bätz, Heinz Geißler** am 8. Juni, **Maria Pavec** am 9. Juni, **Martha Franz, Irmgard Warschauer** am 10. Juni, **Hans Böhme, Margarete Lex** am 11. Juni, **Ursula Elsner, Anni Kühnemund** am 12. Juni, **Friedlinde Modes, Charlotte Skora** am 13. Juni.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glückwünsche.

Die Ausgabe 11/2012 vom **AmtsBlatt** erscheint am Donnerstag, dem **14. Juni 2012**
Redaktionsschluss ist am **Mittwoch, dem 6. Juni 2012**

Saalestadt feiert ihre Leopoldina



Feiern die offizielle Einweihung des neuen Leopoldina-Hauptgebäudes: Dr. Horst Dietz (Vorsitzender der Leopoldina Akademie Freundeskreis e.V.), OB Szabados, Prof. Jörg Hacker (Präsident Leopoldina), Dr. Christoph Bergner (parl. Staatssekretär), Cornelia Pieper (Staatsministerin) und Marco Tullner (Staatssekretär) in der Neuen Residenz am Domplatz.

In das zauberhafte Ambiente des italienischen Gartens, den die Mitarbeiter des Beruflichen Bildungswerkes gestalteten, hatte die Stadt Halle am vergangenen Freitagabend Prominenz aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft in die neue Residenz geladen. Gefeierte wurde die Leopoldina, deren Hauptsitz zuvor in einem festlichen Akt auf dem Jägerberg feierlich eingeweiht worden war. Halle sei stolz Sitz der Akademie zu sein. Es sei das Aushängeschild für den

Wissenschaftsstandort Halle (Saale), so die Oberbürgermeisterin. Während der Einweihung wurde durch Leopoldina-Präsident Prof. Jörg Hacker erstmals die Kaiser Leopold I.-Medaille vergeben. Erster Preisträger ist Berthold Beitz, Kuratoriumsvorsitzender der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Das 1822 als Domizil einer Freimaurerloge gebaute ehemalige Tschernyschewskij-Haus auf dem Jägerberg wurde bis 2001 von der Martin-Luther-Universität

genutzt und stand dann leer. Die Leopoldina nutzt das neue Hauptgebäude seit Januar 2012. Seine Sanierung wurde vom Bund über das Konjunkturpaket II mit rund 16 Mio. Euro gefördert. Den Erwerb der Immobilie durch die Leopoldina unterstützte das Land Sachsen-Anhalt mit knapp einer Mio. Euro. Die Leopoldina ist seit 2008 Nationale Akademie der Wissenschaften. Sie berät Politik und Gesellschaft zu aktuellen wissenschaftspolitischen Fragen.

Halle lässt Händel klingen

Festspiele mit vielen Stars bieten wieder bunte Mischung / Friedemann-Bach-Haus wird eröffnet

Ab morgen ist es wieder so weit. Halle ist im Händel-Fieber. Über 100 Konzerte und Veranstaltungen an über 30 Veranstaltungsorten – mehr als 1000 Künstler aus aller Welt verzaubern die Hallenser und ihre Gäste während der Händel-Festspiele vom 31. Mai bis zum 10. Juni. „Mit sechs Oratorien, drei Opern, weiteren szenischen Produktionen, mehreren Erst- und Uraufführungen, zahlreichen ausgezeichneten Künstlern sowie spannenden neuen Projekten versprechen die Händel-Festspiele wieder ein internationales Festivalereignis der Spitzenklasse zu werden“, ist Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel-Haus und Intendant der Händel-Festspiele, überzeugt. Birnbaum erwartet erneut über 40 000 Besucher aus nah und fern.

Am morgigen Donnerstag werden die Festspiele mit der Kranzniederlegung um 16 Uhr am Händel-Denkmal eingeläutet. Mit dabei unter anderem die Finanzminister der Bundesländer, die Donnerstag unter Vorsitz des nordrhein-westfälischen Finanzministers Dr. Norbert Walter-Borjans

in Halle tagen und eine Delegation der Göttinger Händel-Festspiele. Die Schirmherrin der Festspiele, Prof. Margot Käbmann, wird gegen 17.30 Uhr die Festrede in der Händel-Halle halten.

In besonderer Weise widmen sich die Festspiele dem Thema „Händel und die Konfessionen“ – eine Reverenz an die Lutherdekade, deren Schwerpunkt sich 2012 auf das Feld von „Reformation und Musik“ konzentriert. So erklingen bei den Festspielen die unterschiedlichsten Strömungen, denen Händel in seiner Zeit begegnete. Mehr als zehn Echo-Klassik-Preisträger sind in den kommenden Tagen in Halle live zu erleben, u.a.: Vesselina Kasarova, die designierte Händel-Preis-Trägerin 2012 Ragna Schirmer und Händel-Preis-Träger Jordi Savall. Neben den internationalen Stars sind auch die regionalen Ensembles aus der Festspielgestaltung nicht wegzudenken – u.a. die Robert-Franz-Singakademie und der Stadtsgesangchor.

Längst Tradition sind die Brückenschläge zwischen den Musik- und Kunstgenres. Die Verbindung zu Rock, Jazz, zu Tanz und

Schauspiel, dort, wo Klassik auf Moderne trifft, macht das hallesche Musikereignis immer wieder spannend – für Jung und Alt.

Tickets: www.eventim.de; Tel.: 0345/565 27 06; Programm: www.haendelfestspiele.halle.de. Das Infobüro im Händelhaus ist tägl. von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

FRIEDEMANN-BACH-HAUS

Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) hat eines der bedeutendsten Renaissancehäuser Halles, das Wohnhaus des ältesten Bach-Sohnes Wilhelm-Friedemann, in der Großen Klausstraße 12, restauriert. Ab Donnerstag, dem 31. Mai werden das Haus und die erweiterte Ausstellung zur halleschen Musikgeschichte öffentlich zugänglich sein. Mit der Sanierung des fast 300 Jahre alten Baudenkmals hatte die HWG vor ca. drei Jahren begonnen. Im November 2011 startete schließlich die aufwändige Restaurierung der historischen Bohlenstube. Ab sofort erstrahlt das Gebäude in neuem, alten Glanz – mit all seinen historischen Bauteilen, aber auch allen Anforderungen an ein modernes Museum. Jetzt beherbergt die Wohn- und Wirkungsstätte des ältesten Bach-Sohnes eine erweiterte Ausstellung zur halleschen Musikgeschichte sowie Begegnungs- und Konferenzräume.

Kleinod für briefliche Korrespondenz

Amtsblatt-Serie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 19: Schreibkästchen des 18. Jahrhunderts

Seit letztem Jahr gehört zum Bestand des Museums ein Schreibkästchen, welches der Aufbewahrung von Tintenfass, Feder, Petschaft, Siegelack und ähnlicher Gegenstände diente.

Gefertigt um 1750, steht das Objekt für eine reiche Briefkultur, die zur Zeit der Empfindsamkeit in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in einer wachsenden Leidenschaft zum Briefeschreiben ihren Ausdruck fand. Die Gestaltung mit verschiedenen Jagdmotiven und floralem Rankenwerk lässt auf den Besitz eines Herren schließen.

Das Kleinod der Tischlerkunst ist aus Nadelholz gefertigt und außen mit einer Parketterie aus Nussbaum und Esche furniert. Der Innenraum enthält auch kleine Gefache. Neben einer flachen Schublade und einem Kasten mit Klappdeckel befinden sich hinter der beweglichen Kastenfront nämlich drei

kleine Geheimfächer.

Typisch für Möbelstücke dieser Zeit ist die schmuckvolle Ausgestaltung der Innenseiten mit Buntpapier. Bei diesem Schreibkästchen fanden zwei prunkvolle Brottapiere Verwendung.

Ursprünglich zeigte sich die Farbigeit des Brottapiers auf der Deckelinnenseite in anderen Farbtönen. Der ehemals rotviolette Papierhintergrund ist heute durch die Lichteinwirkung ausgebleicht. Bei den goldfarbenen Ornamenten ist die Metalllegierung durch den Kupferanteil korrodiert und zeigt sich nun in einer grünen Farbigeit. Solche ganzseitigen Brottapiere stellen



ten sogenannte Buntpapierer in einzelnen Bögen her, indem sie die Motive auf das einfarbige Papier mittels Metallfolien und Musterplatte aufprägten. Sie wurden auch als Augsburger Papiere bezeichnet, da Augsburg ein Zentrum der Buntpapierherstellung im 18. Jahrhundert war. Wegen ihrer außergewöhnlichen Herstellung und ihrem luxuriösen Erscheinungsbild wurden sie von den Papiermachern signiert. Die am Rand eingeprägte Signatur hat sich meist an nicht verarbeiteten Bögen erhalten, die in musealen und privaten Sammlungen zu finden sind.

Das Schreibkästchen wird in der künftigen Dauerausstellung des Stadtmuseums „Geselligkeit und die ‚Freyheit zu philosophieren‘ – Halle im Zeitalter der Aufklärung“ im Christian-Wolff-Haus zu sehen sein.

Amtsblatt und Stadtmuseum stellen aus dessen Bestand museale Sachzeugen mit Lokalkolorit und kulturgeschichtlichem Hintergrund in der Serie vor.

OB bei Göbel-Schau in Freiberg

Expo des designierten halleschen Kunstpreisträgers 2012 im Oktober in Halle

Anlässlich des 850. Jubiläums der Stadt Freiberg präsentiert der hallesche Bildhauer und emeritierte Professor der Kunsthochschule Halle Burg Giebichenstein, Bernd Göbel, in der Petrikirche zu Freiberg einen Überblick seines plastischen Werkes. Auf Einladung des Freiburger Oberbürgermeisters Bernd-Erwin Schramm und des Künstlers besichtigte auch Halles Rathauschefin Dagmar Szabados die Schau, die noch bis zum 6. Juli zu sehen ist. Göbel, der im November dieses Jahres vom Halleschen Kunstverein und der OB mit dem Kunstpreis der Stadt Halle ausgezeichnet wird, ist gebürtiger Freiburger. Seit 50 Jahren wirkt der Künstler in der Saalestadt. Zu seinen herausragenden Werken gehört der Göbelbrunnen auf dem Hall-

markt, das Paar auf dem oberen Boulevard und die Skulptur im Foyer des Stadthauses. Darüberhinaus stammen zahlreiche Medaillen und Becher für die Stadt Halle und deren Partnerstädte aus seiner Werkstatt. Nicht zuletzt engagiert sich der 70-jährige Bildhauer und Medailleur in besonderer Weise für die Sanierung des halleschen Stadtgottesackers. Die Göbel-Schau in der Petrikirche ist Teil der Ausstellung „Generationen“, in der weitere Künstler ihre Arbeiten zeigen.

Im Herbst plant das Kunstforum der Saalesparkasse, Bernburger Str. 8, eine große Werkschau von Bernd Göbel anlässlich der Verleihung des Halleschen Kunstpreises am 22. November an den Künstler im Stadthaus.

Aktuelle Themen – die Fakten dazu

(Plakat)Wahlwerbung – was ist erlaubt, was nicht?

Wahlwerbung gehört in regelmäßigen Abständen zu den „Illustrationen“ einer Stadt. Das ist in Halle nicht anders. In diesen Tagen grüßen die Kandidaten der nahenden Oberbürgermeister/in-Wahl von zahlreichen Plakaten. Wer zu Wahlzwecken plakatieren will, muss sich jedoch an Vorgaben halten, die durch den Stadtrat beschlossen und in der dafür zuständigen Sondernutzungssatzung fixiert sind.

In Paragraph 5 der Sondernutzung ist klar festgelegt, was erlaubt ist und was nicht. Darin heißt es in Absatz 1 unter anderem: Plakatwerbung aus Anlass von Wahlen, Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden in der Stadt Halle (Saale) ist für Plakate mit einer Grundfläche unter 1 m² im Zeitraum von sechs Wochen vor sowie zwei Wochen nach dem vorgenannten Ereignis erlaubnisfrei. Die Erlaubnisfreiheit umfasst ausschließlich das Anbringen an Lichtmasten. Präzise wird auch die Anbringung der Plakate geregelt: Das Anbringen von Plakatwerbung hat fachgerecht und schadensfrei zu erfolgen. Die Plakate sind mit nicht rostendem Material ohne scharfe Kanten in der im Umfang des Mastes entsprechenden Größe sicher zu befestigen. Die Höhe der Unterkante des Plakates hat mindestens 2,50 Meter über der Gehwegoberkante zu betragen.

Das Anbringen ist unzulässig a) vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5 Metern von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten, b) an Verkehrszeichen und -einrichtungen, wie Lichtzeichenanlagen, Leitgeländern, Hinweischildern und Wegweisern, c) an Bestandteilen des Straßenkörpers wie Brücken, Pfeiler, Stützmauern. Der ordnungsgemäße Zustand der Plakate ist während des gesamten Zeitraumes der Anbringung durch den Sondernutzer zu überwachen.

Plakate, die eine Größe von einem Quadratmeter überschreiten, bedürfen einer Sondernutzungserlaubnis, die beim Ordnungsamt beantragt werden muss.

KURZ & AKTUELL

* Das Kunstforum Halle, Bernburger Str. 8, erinnert mit der Ausstellung „Fritz Baust (1912-1982) – Malerei und Zeichnungen“ an einen Künstler, der in seinem Schaffen das kulturelle Aufleben Halles nach dem II. Weltkrieg maßgeblich beeinflusst hat. Baust wäre am 3. Juni 100 Jahre alt geworden. Die Schau ist vom 5. Juni bis 1. Juli zu sehen. * Das Mehrgenerationenhaus „Pustebume“ (Zur Saaleau 51a) lädt am Donnerstag, dem 31. Mai ab 14 Uhr zu einem Stadteilspariergang durch den 4. Wohnkomplex von Halle-Neustadt ein. Treffpunkt: Haltestelle „Zentrum Neustadt“. * Freunde des Werkes von Heinrich Heine laden am Freitag, dem 1. Juni, 21.30 Uhr zu einem literarisch-musikalischen Programm an das Heinrich-Heine-Denkmal auf den Universitätsplatz ein. * Die Stadtbibliothek zeigt bis zum 30. Juni eine Ausstellung mit Werken von Schülern der Sekundarschule Kastanienallee und von Vereinsmitgliedern der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. Halle/Saale. * Anlässlich des diesjährigen Kindertages spielt der Puppenspieler Frieder Simon am Mittwoch, dem 13. Juni 2012, 15 Uhr, in Abhängigkeit vom Wetter im Gewölbe oder auf dem Hof der Moritzburg das Märchen „Rumpelstilzchen“ (oder: „Der Gnom als Erpresser“). Karten an der Abendkasse. Sämtliche Einnahmen kommen der Unicef-Kampagne „Wasser wirkt“ zugute.



Bürgertelefon
Stadt Halle
(0345) 22 10

K steht für Kunst und Kreativität

Halle wirbt für seine Kulturlandschaft und präsentiert sich auf Internetplattform des Deutschen Kulturrates



Haben eine ganze Menge zu bieten: Die Kulturschaffenden und -manager der Saalestadt. OB Dagmar Szabados und Dr. Thomas Müller-Bahlke (3.v.l. vordere Reihe), Direktor der Franckeschen Stiftungen luden jetzt zum werbewirksamen Fototermin ein. Foto: Thomas Ziegler

„Halle muss sich als Stadt der Kultur und Kreativität nicht verstecken. Ganz im Gegenteil. Die Stadt kann und muss zeigen, was sie zu bieten hat. Kreativität ist die Voraussetzung für kulturelle Vielfalt ist“, so OB Dagmar Szabados. Anlässlich des Internationalen Tages für kulturelle Vielfalt hatte der Deutsche Kulturrat jüngst zur Aktion „Kultur gut stärken“ aufgerufen. Der Schwerpunkt des Aktionstags lag darin, die kreativen Leistungen von Kunst- und Kulturschaffenden öffentlichkeitswirksam in den Mittelpunkt des Interesses zu rücken, da es an Anerkennungskultur für erbrachte kreative Leistungen oftmals mangelt.

Das nahmen OB Dagmar Szabados und der Direktor der Franckeschen Stiftungen,

Dr. Thomas Müller-Bahlke, zum Anlass, um mit einem originellen Fototermin auf Halles Kultur- und Kreativschätze hinzuweisen. Auf der Freitreppe des Historischen Waisenhauses der Franckeschen Stiftungen versammelten sich Akteure staatlicher, öffentlicher und privater Kultureinrichtungen. Illustriert wurde das Gruppenbild mit einem großen, weißen „K“.

Mit von der Partie waren: Melanie Hirsch, Referentin des künstl. Direktors der Oper Halle, Andreas Ilgenstein, Leiter der Musikschule „Robert Franz“, Michael Kost, Schauspieler und Musiker, Ralf Jacob, Ltr. Stadtarchiv, Tom Wolter, Schauspieler und Regisseur, Dr. Ralf-Torsten Speler, Kustos Martin-Luther Univer-

sität, Prof. Axel Müller-Schöll, Rektor Kunst-hochschule Halle, Dr. Katja Schneider-Stief, Direktorin Stiftung Moritzburg, Stefan Kruter, Beatles Museum, Ulf Herden, Veranstalter, Klaus Adolphi, Musiker, Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel-Haus, Rudenz Schramm, Direktor Steintor-Varieté, Christoph Werner, künstl. Direktor Puppentheater, Dr. Ursula Wohlfeld, Kulturreferentin der Stadt, Dr. Alfred Reichenberger, Landesamt für Denkmalpflege, Landesmuseum für Vorgeschichte, Prof. Udo Sträter, Rektor der MLU, Rolf Stiska, Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Martin Schmidt, Beatles Museum Halle, Rüdiger Sachse, Konzertveranstalter.

Mehr: www.kulturstimmen.de

Änderung der Verordnung über Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für Taxis in der Stadt Halle (Saale) ab dem 01. Juli 2012

(veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) am 2. Juni 2000; Änderung § 13 Abs. 2, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) am 5. Dezember 2001, Änderung § 2, Abs. 1, § 4 Abs. 2, § 14 Abs. 3, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) am 7. Dezember 2005, Änderung § 2 Abs. 1b und 1c, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) am 3. Dezember 2008, Änderung § 2 Abs. 1b und 1c, § 5 und § 13 Abs. 1a, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) am 30. Mai 2012).

Aufgrund der §§ 47 Abs. 3, Satz 1 und 2, und 51 Abs. 1, Satz 1 und 3, des Personenförderungsgesetzes (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. November 2011 (BGBl. I S. 2272) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Nr. 29c der Allgemeinen Zuständigkeitsverordnung für die Gemeinden und Landkreise zur Ausführung von Bundesrecht (AllgZustVO-Kom) vom 7. Mai 1994 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. Oktober 2011 (GVBl. LSA S. 724) wird verordnet:

§ 2 Fahrpreis

(1) Der Fahrpreis setzt sich zusammen aus dem Grundpreis, zuzüglich eines Preises für die zurückgelegte Strecke (Wegtarif) sowie aus einem Preis für etwaige kunden- oder verkehrsbedingte Wartezeiten (Zeittarif: Standzeiten oder Langsamfahrstrecken zwischen 0 und 10 km/h). Folgende Beförderungsentgelte werden für das Stadtgebiet Halle (Saale) festgelegt:

(a) Anfahrt zum Bestimmungsort (innerhalb des Stadtgebietes): kostenfrei
(b) Tagtarif: werktags von 5.00 Uhr bis 20.00 Uhr

* Grundgebühr: 2,50 Euro
* 1. – 2. Kilometer: 2,10 Euro
* 3. – 10. Kilometer: 1,50 Euro
* ab 11. Kilometer: 1,40 Euro

* Zuschläge: 5,00 Euro (einmaliger Zuschlag für Großraumtaxen ab fünf Fahrgästen)
* Wartezeit: 20,00 Euro/h
* Fortschaltbetrag: 0,10 Euro
(c) Nachttarif: werktags von 20.00 Uhr bis 5.00 Uhr sowie an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen:

* Grundgebühr: 2,50 Euro
* 1. – 2. Kilometer: 2,20 Euro
* 3. – 10. Kilometer: 1,60 Euro
* ab 11. Kilometer: 1,50 Euro
* Zuschläge: 5,00 Euro (einmaliger Zuschlag für Großraumtaxen ab fünf Fahrgästen)
* Wartezeit: 20,00 Euro/h
* Fortschaltbetrag: 0,10 Euro
(2)

§ 5 Sondervereinbarungen

- entfällt -

§ 13 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne § 61 Abs. 1 Ziff. 4 PBefG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
a) entfällt,
b) entgegen § 6 Abs. 4 dem Fahrgast die verlangte Quittung nicht ausstellt,
c)

§ 14 In-Kraft-Treten

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2000 in Kraft.
(2) Gleichzeitig treten die Verordnung über Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für Taxis im Stadtkreis Halle (Saale) vom 18. Januar 1993, zuletzt geändert am 7. Dezember 1994, und die geltende Taxiordnung vom 18. Januar 1993 außer Kraft.
(3) Die Änderung der Verordnung, zuletzt geändert am 11. Dezember 2008, tritt mit Wirkung vom 01. Juli 2012 in Kraft.

Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Wahl zum/zur Oberbürgermeister/in am 01. Juli 2012

Bekanntmachung über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

1. Das Wählerverzeichnis für die Stadt Halle (Saale) liegt in der Zeit vom **08.06.2012 bis 16.06.2012** während der allgemeinen Öffnungszeiten im Amt für Bürgerservice der Stadt Halle (Saale), **Marktplatz 1** (Montag 8-16 Uhr, Dienstag 8-19 Uhr, Mittwoch 8-12 Uhr, Donnerstag 8-19 Uhr, Freitag 9-15 Uhr, Samstag 9-12 Uhr); zu jedermanns Einsicht aus. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Der Wahlberechtigte kann verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Möglichkeit der Einsichtnahme der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtnahmemöglichkeit, spätestens am **16.06.2012 bis 12 Uhr**, bei der Stadt Halle (Saale), Amt für Bürgerservice Marktplatz 1, Ecke Gustav-Anlauf-Straße, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Die Wahlberechtigten der Stadt Halle (Saale), die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **06.06.2012** eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl zum/zur Oberbürgermeister/in der Stadt Halle (Saale) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum der Stadt Halle (Saale) oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag im Amt für Bürgerservice der Stadt Halle (Saale)

5.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter, a) wenn er nachweist, dass er

ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt hat, b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist, zu folgenden Öffnungszeiten:

Marktplatz 1 Montag 8-16 Uhr, Dienstag 8-19 Uhr, Mittwoch 8-12 Uhr, Donnerstag 8-19 Uhr, Freitag 9-15 Uhr (am 29.06.2012 bis 18 Uhr), Samstag 9-12 Uhr und **Am Stadion 6** Montag 9-12 Uhr, Dienstag 9-18 Uhr, Mittwoch 9-12 Uhr, Donnerstag 9-15 Uhr, Freitag 9-12 Uhr

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **29.06.2012**, ggf. Stichwahl **13.07.2012**, in den Bürgerservicestellen der Stadt Halle (Saale) zu den oben genannten Öffnungszeiten mündlich, schriftlich oder auf elektronischem Weg beantragt werden. Zusätzlich ist am **29.06.2012**, ggf. Stichwahl **13.07.2012**, in der Bürgerserviceestelle **Marktplatz 1** die Beantragung bis 18.00 Uhr möglich. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden. Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Pkt. 5.2. Buchstaben a bis b angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, stellen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich:

-einen amtlichen Stimmzettel, -einen amtlichen hellgrauen Wahlumschlag, -einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen hellblauen Wahlbriefumschlag und -ein Merkblatt für die Briefwahl. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlschein und Wahlbriefunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die bevollmächtigte Person bereits auf dem

Wahlscheinantrag benannt wurde oder die Berechtigung zum Empfang, etwa im Falle einer plötzlichen Erkrankung, durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Die bevollmächtigte Person hat sich auszuweisen (durch Personalausweis, Reisepass oder Führerschein). Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an den Gemeindevorstand der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06070 Halle (Saale), absenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Für die Stichwahl am **15. Juli 2012** ist gemäß § 18 (3) des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) das Wählerverzeichnis der ersten Wahl maßgebend. Wer erst für die Stichwahl wahlberechtigt wird, erhält auf Antrag einen Wahlschein. Dieser kann bis zum 13. Juli 2012, in den Bürgerservicestellen der Stadt Halle (Saale) zu den üblichen Öffnungszeiten mündlich, schriftlich oder auf elektronischem Weg beantragt werden. Zusätzlich ist die Beantragung in der Bürgerserviceestelle Marktplatz 1 am **13. Juli 2012** bis 18.00 Uhr möglich.

Rechtsgrundlage: Kommunalwahlgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.02.2004 (GVBl. LSA S. 92) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14.02.2008 (GVBl. LSA S. 40, 48). Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24.02.1994 (GVBl. LSA S. 338, 435), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27.02.2009 (GVBl. LSA S. 54). Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.08.2009 (GVBl. LSA S. 383), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.11.2011 (GVBl. LSA S. 814). Personenbezeichnungen in dieser Veröffentlichung gelten in jeweils weiblicher und männlicher Form.

Halle (Saale), 30.05.2012
Die Oberbürgermeisterin

HALPLUS

KEIN ANDERER STROM
DER WELT TUT MEHR FÜR HALLE

LIEGE-STÜHLE FÜR HALLE

HALLES SCHÖNSTE PLÄTZE AUF DEN EVH-LIEGESTÜHLEN ERLEBEN.

DIE AKTUELLEN TOURDATEN DER LIEGESTÜHLE FINDEN SIE AUF WWW.WIRLIEGENHALLE.DE ODER SCANNEN SIE DEN QR-CODE MIT IHREM SMARTPHONE EIN.

www.evh.de

Kundencenter: 0800 581 33 33

www.halplus.de

Rehabilitierung von DDR-Heimkindern

Mitteilung zu Anträgen auf Rehabilitierungsverfahren für ehemalige DDR-Heimkinder nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG)

Aufgrund vieler irrtümlich an das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle gestellter Anträge auf strafrechtliche Rehabilitierung für ehemalige DDR-Heimkinder gibt das oben genannte Amt nachfolgende allgemeine Information bekannt: Das Rehabilitierungsverfahren richtet sich nach dem Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG). Demnach ist das Verfahren zweistufig aufgebaut. • In der ersten Stufe muss eine Rehabilitierung ausgesprochen werden. • Im Anschluss können Ausgleichsleistungen gewährt werden.

Über Anträge können nur Rehabilitierungsgerichte entscheiden. Diese sind spezielle Strafkammern bei den Landgerichten Berlin, Chemnitz, Cottbus, Dresden, Erfurt, Frankfurt (Oder), Gera, Halle (Saale), Leipzig, Magdeburg, Meiningen, Neubrandenburg, Potsdam, Rostock und Schwerin. Gemäß § 8 StrRehaG richtet sich die örtliche Zuständigkeit der Gerichte danach, wo die rechtswidrige Maßnahme vorgenommen wurde. Die Kontaktdaten des Landgerichtes Halle lauten: Landgericht Halle, Kammer für Rehabilitierungsverfahren, Straße der Opfer des Faschismus 1, 06112 Halle (Saale), Telefon: 0345/220-0. Jedoch kann der Antrag gemäß § 7 Abs. 2 StrRehaG bei jedem Gericht schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle erklärt werden. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie kann Anträge weder bearbeiten noch weiterleiten. Anträge müssen deshalb direkt bei dem genannten Gerichte gestellt werden.

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Tempo-30-Zone im Gebiet Cansteinstraße

Auf der Grundlage einer Verkehrsbehördlichen Anordnung und in Abstimmung mit den Anwohnern, der Unteren Verkehrsbehörde, der Polizeidirektion und dem Tiefbauamt wird im Wohngebiet Cansteinstraße eine Tempo 30-Zone eingerichtet. Betroffen sind Cansteinstraße, Melanchtonstraße, der Wörlmitzer Platz, und die Flurstraße. Alle vorfahrtbestimmenden Verkehrszeichen werden entfernt. Es gilt dann rechts vor links. Diese Maßnahmen werden zur weiteren Verbesserung der Wohnqualität und zur weiteren Verkehrsberuhigung in diesem Gebiet führen. Zeitweise aufgestellte Verkehrs- und Zusatzzeichen weisen auf die geänderte Verkehrs-führung hin. Alle Verkehrsteilnehmer werden um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten. Diese Maßnahme tritt am Dienstag dem **5. Juni 2012** in Kraft.

Straßen- und Tiefbauamt

Lautes Motoballsportspiel am 10. Juni

Der 1. Motoballclub 70/90 Halle e.V. tritt am Sonntag, dem **10. Juni** gegen die Mannschaft aus Malchim an. Das Motoballsportspiel wird im Stadion Halle-Neustadt, Platz IV, Nietlebener Straße 14 ausgetragen. In der Zeit zwischen 15 und 18 Uhr kann es zu Lärmbelastigungen kommen, teilt der Verein mit.

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Tel. 221-4444. Bei Gefahr außerhalb der Sprechzeiten oder am Wochenende wenden Sie sich bitte an die Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000.

Anzeige

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandantschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt

K.KLEIN
Immobilien Halle
Mühlweg 14
52 50 93 00
www.klein-immo-halle.de

Wenn die Stadt beschenkt wird

Gehören einfach dazu – Gastgeschenke der Partnerstädte / Schau im Archiv zeigt Präsente an die Saalestadt

Rund 300 Präsente haben sich in gut 40 Jahren im haleschen Stadtarchiv angesammelt. Gastgeschenke, die von der regen städtepartnerschaftlichen Aktivität der Saalestadt zeugen.

Unter dem Titel „Lebendige Vielfalt. Halesche Städtepartnerschaften im Spiegel ihrer Gastgeschenke“ eröffnet Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados im Stadtarchiv Halle am Freitag, dem **15. Juni 2012**, um 14.30 Uhr eine Ausstellung, die der Öffentlichkeit einen Blick in das Präsentarsenal erlaubt. „Im Jahr des 25. Jubiläums der Partnerschaft mit der Stadt Karlsruhe greift unser Archiv mittlerweile auf einen Fundus von über 300 Gastgeschenken der letzten 40 Jahre zurück“, erklärt Archiv-Mitarbeiterin Christiane von Nessen. Dieser Schatz dokumentiert die interessante Geschichte und Entwicklung der haleschen Städtepartnerschaften und -freundschaften, die den Bürgern der Stadt Halle und ihren Gästen durch die Ausstellung nun näher gebracht werden.

Die Bandbreite der seit 2009 im Stadtarchiv lagernden Gastgeschenke ist sehr vielfältig, so ist vom chinesischen Seidentuch bis zur russischen Miniaturlackmalerei Vielfältiges an Objekten vertreten. Durch den chronologischen Aufbau der Ausstellung, beginnend mit der 1972 abgeschlossenen Partnerschaft mit Oulu in Finnland, führen Informationen zu den Städten und die Genese der Partnerschaftsentwicklung den Besucher durch eine Fülle von Freundschaftsbekundungen in unterschiedlichsten Varianten. Zu sehen sind selbstverständlich auch die Originalurkunden und Partnerschaftsverträge der jeweiligen Partnerstädte. Nicht ausgespart wurden auch die Städte, mit denen Halle freundschaftliche Beziehungen pflegt.

Das Schließen von Städtepartnerschaftsverträgen ist seit den 1920er Jahren gängige Praxis. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, ab 1947, wurden vermehrt Städte-



Letzte Handgriffe für die Ausstellung: Praktikantin Christina Schwarz dekoriert die Vitrinen im Stadtarchiv – behutsam, in weißen Handschuhen. Foto: Thomas Ziegler

partnerschaften geschlossen, um die Verständigung zwischen den Städten zu fördern. Aktuell pflegt die Stadt Halle (Saale) sieben Städtepartnerschaften, unter anderem mit Russland, den USA und China und

zwei Städtefreundschaften. Die Ausstellung ist vom **18. Juni bis zum 2. August 2012 für Besucher durchgängig von Montag 10 bis 15 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10 bis 18 Uhr geöffnet.**

Tagesordnung Sondersitzung des Stadtrates am 11. Juni 2012

Am Montag, dem 11. Juni 2012, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, 06108 Halle (Saale), Marktplatz 2, eine öffentliche Sondersitzung des Stadtrates statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Entscheidung über die Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber für das Amt der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters, Vorlage: V/2012/10742
4. Mitteilungen

5. Beantwortung von mündlichen Anfragen von Stadträten

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Mitteilungen
3. mündliche Anfragen von Stadträten
Harald Bartl, Vors. des Stadtrates
Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin

Sondersitzung Hauptausschuss am 11. Juni 2012

Am Montag, dem 11. Juni 2012, 15.45 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Entscheidung über die Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber für das

Amt der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters
Vorlage: V/2012/10742

4. Mitteilungen
5. Beantwortung von mündlichen Anfragen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Mitteilungen
3. Beantwortung von mündlichen Anfragen
Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin

Gefasster Beschluss aus der 31. öffentl./nicht öffentl. Sitzung des Hauptausschusses vom 23. Mai 2012

zu 3.1. Einstellung des Amtsleiters des Stadtplanungsamtes
Vorlage: V/2012/10675

Weitere Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 5. Juni 2012, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Halle (Saale) auf dem Weg zur Kinderfreundlichen Kommune

Vorlage: V/2012/10543

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Nutzung von Freizeitanlagen

Vorlage: V/2012/10615

6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Bericht des Eigenbetriebes Zentrales Gebäude Management zum Energiemanagement städtischer Schulen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Schachtschneider, Ausschussvorsitzender
Tobias Kogge, Beigeordneter

Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 6. Juni 2012, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 04.04.2012
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom

- 24.04.2012
- 3.3. Genehmigung der Niederschrift vom 02.05.2012

4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Kulturpolitische Leitlinien [Entwurf]

Anhörungen zum Bereich Darstellende Kunst, Eingeladene Sachverständige: Theater Varomod e.V.; Frau Siegmund-Schultze, Kulturreederei e.V.; Herr Kreuzsch, Kaltstart e.V.; Frau Söll, Lux Kinos; Herr Burkart, Herr Raab (Nachholtermin zum Thema Neue Medien)

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Salzfest und zu den Handels Open

Vorlage: V/2012/10586

- 5.2. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Prüfung eines geeigneten Geländes für Freiluft-Tanzveranstaltungen

Vorlage: V/2012/10596

- 5.3. Antrag der Stadträtin Dr. Inés Brock (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Abschlussberatung der kulturpolitischen Leitlinien

Vorlage: V/2012/10734

6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen

Monotypien-Schau im Rathaus zu sehen



„Nähe und Ferne“ heißt die neue Ausstellung, die bis zum **30. Juni** in der zweiten Etage des Rathauses zu sehen ist. Sie zeigt Monotypien von

Hanno Lehmann. Die Themen reichen von Landschaftsdarstellungen bis zu abstrakten Objekten. Die Monotypie unterscheidet sich von anderen Drucktechniken, z. B. Lithografie, Holzschnitt, Radierung und auch Linolschnitt, dadurch, dass sie keine Vervielfältigungstechnik ist. Bedingt durch dieses Verfahren ist jede Monotypie ein Original. Hanno Lehmann ist Mitglied im Haleschen Kunstverein. Er ist habilitierter Chemiker. Die Ausstellung versteht sich auch als Beitrag zur diesjährigen Kampagne „Wissenschaft in Halle“.

Kreativpiloten können Preise gewinnen

Auch in diesem Jahr wird die bundesweite Auszeichnung „Kultur- und Kreativpiloten Deutschland“ an 32 beispielhafte Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft verliehen. Interessierte Existenzgründer und junge Unternehmen können sich bis **15. Juli 2012** beim Kompetenzzentrum Kreativwirtschaft via Online-Formular bewerben. Näheres: **Stadt Halle, Dienstleistungszentrum Wirtschaft Tel.: 0345/221-4777 oder unter www.Kultur-Kreativpiloten.de.**

Stadtmuseum im Herbst wieder offen

Im Bemühen um die Eröffnung der ständigen Ausstellung zum 18. Jahrhundert im Stadtmuseum, Christian Wolff-Haus unter dem Titel: „Geselligkeit und die ‚Freiheit zu philosophieren‘ – Halle im Zeitalter der Aufklärung, ist eine bedauerliche Verzögerung eingetreten. Die umfassende Umgestaltung des haleschen Stadtmuseums – es werden zwei Dauerausstellungen parallel vorbereitet – erfordert leider mehr Zeit als erwartet, so dass der ursprüngliche Termin am 6. Juni nicht zu halten ist. Die Stadt Halle möchte aus der Not eine Tugend machen und die Eröffnung beider Dauerausstellungen in einen zeitlichen Zusammenhang im November 2012 stellen.

Zusatz-Infos über Nickel Hoffmann

An der Ecke Nickel Hoffmann-Straße/Jonasstraße informiert jetzt ein Zusatzschild am Straßenschild über Nickel Hoffmann. Im 16. Jh. bestimmte der halesche Ratshaubmeister maßgeblich das Baugeschehen in der Stadt. Die Bürgerstiftung Halle organisierte die zusätzliche Beschilderung.

Führungen auf dem Gertraudenfriedhof

Im Gertraudenfriedhof informiert die Friedhofsverwaltung am Sonntag dem **3. Juni**, jeweils 14, 15 und 16 Uhr über neue Grabarten im Urnengarten und teilanonyme Grabarten.

- 7.1. Informationen zur Theater, Oper und Orchester GmbH durch den Geschäftsführer Herrn Stiska
- 7.2. Informationen zum Projekt „Interaktive Freiraumgalerie Freimfelder“
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 04.04.2012
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 24.04.2012
- 2.3. Genehmigung der Niederschrift vom 02.05.2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner, Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge, Beigeordneter

Weitere Tagesordnungen von Ausschüssen auf Seite 5

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 7. Juni 2012, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 03.05.2012
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Halle (Saale) auf dem Weg zur Kinderfreundlichen Kommune

Vorlage: V/2012/10543

- 5.2. Schließung des Cliquentreffs in Halle-Neustadt und Weiternutzung des Gebäudes

Vorlage: V/2012/10677

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Nutzung von Freitischen

Vorlage: V/2012/10615

8. schriftliche Anfragen von Stadträten
9. Mitteilungen
- 9.1. Bericht des Kinder- und Jugendrates
- 9.2. Abschlussbericht „Schnelle Logistik grenzenlos“, Berichterstattung: Herr Rochau, Stabsstelle Wissenschaft und Arbeit
- 9.3. Vorstellung von Arbeitsprozessen und -ergebnissen des Lokalen Netzwerkes Kinderschutz der Stadt Halle (Saale) und der Bundeskinderschutzstatistik 2012 des Amtes für Kinder, Jugend und Familie am Beispielmonat März 2012, Berichterstattung: Frau Hesselbach, Amt für Kinder, Jugend und Familie
10. Themenspeicher
11. Beantwortung von mündlichen Anfragen
12. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung der Niederschrift vom 03.05.12
 3. Beschlussvorlagen
 - 3.1. Fortschreibung der Prioritätensetzung der Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe § 11-13, 14, 16 SGB VIII der Stadt Halle (Saale) i.V.m. dem Beschluss vom 20.12.2011 V/2011/10212
- Vorlage: V/2012/10576
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 5. schriftliche Anfragen von Stadträten
 6. Mitteilungen
 7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 8. Anregungen

Hanna Haupt, Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge, Beigeordneter

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 12. Juni 2012, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift
 4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Ausbau und Umgestaltung der Thomasiusstraße - Gestaltungsbeschluss
- Vorlage: V/2012/10510
- 4.2. Änderung der Satzung über das besondere Vorkaufsrecht im Fördergebiet „Infrastrukturprogramm/Gewerbebestandsgebiete Halle-Ost“

Vorlage: V/2012/10627

- 4.3. Baubeschluss Umgestaltung Schulstraße

Vorlage: V/2011/10341

- 4.4. Baubeschluss Ausbau/Umgestaltung der Straße „Großer Berlin“

Vorlage: V/2012/10572

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Stadtteilentwicklung Freimfelder

Vorlage: V/2012/10603

- 5.1.1. Änderungsantrag der Oberbürgermeisterin zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Stadtteilentwicklung Freimfelder (Vorlage: V/2012/10603)

Vorlage: V/2012/10647

- 5.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Schlachthofviertel“

Vorlage: V/2011/10009

- 5.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Aufwertung der Saaleufer

Vorlage: V/2012/10617

- 5.4. Antrag des Stadtrates Robert Bonan (SPD-Stadtratsfraktion) zum barrierefreien Zugang zum Göbelbrunnen

Vorlage: V/2012/10421

- 5.5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur langfristigen Gestaltung des Riebeckplatz-Viertels

Vorlage: V/2012/10532

6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Sanierungsgebiet „Historischer Altstadt-kern“
Förderfestlegung Mittelstraße 17/17a und 18

Vorlage: V/2012/10671

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Frank Sänger, Ausschussvorsitzender
Uwe Stäglin, Beigeordneter

Sportausschuss

Am Donnerstag, dem 13. Juni 2012, 17 Uhr, findet im Tennisclub HalleBöllberg 53, Böllberger Weg 181a, 06110 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

Begrüßung durch den Vorsitzenden des TC Halle-Böllberg e. V. Herrn Ralf Koch und aktuelle Informationen zum Neubau des „Sportparadieses“ am Böllberger Weg

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften vom 13. März 2012 und vom 4. April 2012
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zum Sachstand bezüglich der freiwilligen Betriebskostenbeteiligung von Sportvereinen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften vom 13. März 2012 und vom 4. April 2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Hajek, Ausschussvorsitzender
Tobias Kogge, Beigeordneter

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Mittwoch, dem 13. Juni 2012, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.04.2012
 4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Satzung der Stadt Halle (Saale) zur Erhebung der Kleineinleiterabgabe - Kleineinleiterabgabesatzung
- Vorlage: V/2012/10494
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Festsetzung der Sperrzeit für öffentliche Vergnügungsstätten

Vorlage: V/2012/10373

- 5.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Salzfest und zu den Handels Open

Vorlage: V/2012/10586

- 5.3. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Prüfung eines geeigneten Geländes für Freiluft-Tanzveranstaltungen

Vorlage: V/2012/10596

- 5.4. Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: V/2012/10600

6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Mitteilung zum Stand der Prüfung zur Radwegebenutzungspflicht
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen

9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.04.2012
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Oliver Paulsen, Ausschussvors.
Dr. Bernd Wiegand, Beigeordneter
Uwe Stäglin, Beigeordneter

Betriebsausschuss Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Am Donnerstag, dem 14. Juni 2012, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb für Arbeitsförderung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.03.2012
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Planstellen zur Umsetzung des Programms „Familien stärken - Perspektiven eröffnen“; Vorlage: V/2012/10740
- 4.2. Stellenplanveränderung durch „Bildung und Teilhabe“; Vorlage: V/2012/10741
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
- 6.1. Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Analyse der Entwicklung öffentlich geförderter Beschäftigung in Halle (Saale)

vom 08.02.2012 V/2012/10441; Vorlage: V/2012/10739

7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.03.2012
3. Anträge von Fraktionen und Stadträten
4. schriftliche Anfragen von Stadträten
5. Mitteilungen
6. Beantwortung mündlicher Anfragen
7. Anregungen

Wolfram Neumann, Beigeordneter

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 14. Juni 2012, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.5.2012
 4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Benennung einer Stellvertretung der Protokollführerin im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss
- Vorlage: V/2012/10731
- 4.2. Halle (Saale) auf dem Weg zur Kinderfreundlichen Kommune
- Vorlage: V/2012/10543
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Nutzung

von Freitischen, Vorlage: V/2012/10615

6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Bericht der Geschäftsführung des Jobcenters Halle
8. Bericht zum Stand Bildung und Teilhabe
9. Vorstellung der Suchtberatungsstellen
10. Mitteilungen
- 10.1. Informationsvorlage Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm (AMIP) des Jobcenters Halle (Saale) 2012

Vorlage: V/2012/10693

- 10.2. Information des Jobcenters zur Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente
11. Beantwortung mündlicher Anfragen
12. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.5.2012
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen

Vorlage: V/2012/10728

- 3.2. Fördermittel für Träger und Projekte der sozialen Arbeit – Pflichtbereich

Vorlage: V/2012/10670

- 3.3. Fördermittel für Träger und Projekte der sozialen Arbeit - freiwillige Leistungen

Vorlage: V/2012/10732

4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung mündlicher Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt, Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge, Beigeordneter
Susanne Wildner, Gleichstellungsbeauftragte

hallesaale
HÄNDELSTADT

Wir bilden aus!



Deine Stadt. Deine Chance. Deine Zukunft.

Ausbildung zum/r Brandoberinspektoranwärter/in

Die Stadt Halle (Saale) stellt für das Amt Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst zum 01.04.2013 eine/n Brandoberinspektoranwärter/in ein.

Der Vorbereitungsdienst für die Laufbahnausbildung der Laufbahngruppe 2 dauert 24 Monate und endet mit der Laufbahnprüfung. Der Vorbereitungsdienst wird im Beamtenverhältnis auf Widerruf mit der Dienstbezeichnung Brandoberinspektoranwärter/in absolviert.

Sie bringen folgende Voraussetzungen mit:

- Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen zur Berufung in das Beamtenverhältnis des Landes Sachsen - Anhalt
- mindestens erfolgreich abgeschlossenes Fachhochschulstudium in einer technischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung (z.B. Elektronik, Verfahrenstechnik, Maschinenbau o.Ä.)
- uneingeschränkte gesundheitliche Tauglichkeit für den feuerwehrtechnischen Dienst
- zum Ausbildungsbeginn sind Sie nicht älter als 32 Jahre
- sportliche Veranlagung (Fitness/Schwimmer)
- Fahrerlaubnisklasse B
- ausgeprägte Leistungsbereitschaft
- Verantwortungsbewusstsein und Engagement
- hohes Maß an Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Führungskompetenz

Es wird erwartet, dass Sie ihren Hauptwohnsitz im Einzugsgebiet der Stadt Halle (Saale) haben bzw. nehmen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, tabellarischer und lückenloser Lebenslauf, Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde, Geburtsurkunde im Original sowie jeweils eine Kopie folgender Unterlagen: Schwimmzeugnis, letztes Schulzeugnis, Hochschulabschluss bzw. Bachelorabschluss, Beurteilungen (möglichst vom letzten Arbeitgeber), Führerschein richten Sie bitte bis zum **29.06.2012** an die

Stadt Halle (Saale)
Amt Organisation und Personalservice
Team Personalentwicklung
06100 Halle/Saale

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Briefumschlag beigelegt ist. Nicht zurückgesandte Bewerbungsunterlagen werden bis zum 31.12.2012 aufbewahrt. Entstehende Reisekosten werden durch die Stadt Halle (Saale) nicht erstattet. Für Rückfragen stehen Ihnen Herr Müller für personalrechtliche Fragen unter der Telefonnummer 0345 / 221 6113 und Herr Hänsch für organisatorische Fragen unter der Telefonnummer 0345 / 221 5226 gerne zur Verfügung.

Die Stadt bildet aus.

3. Juni: Stadtteilstfest auf der Silberhöhe

Das 17. Stadtteilstfest der Silberhöhe ruft: Rund um den Anhalter Platz, entlang der Silbertaler Straße und auf dem Freigelände der neuen Arche Noah erwartet Besucher am Sonntag, dem **3. Juni**, von 13 bis 18 Uhr attraktive Aktionen der Wohnungsunternehmen, Vereine, Initiativen und Einrichtungen der Waldstadt. Sport, Spiel und Spaß bieten ein abwechslungsreiches Angebot für Groß und Klein.

Zu erleben ist ein buntes Bühnenprogramm mit Musik, Tanz, Clownerie und Kampfkunst. Unter anderem ist Anna-Carina, „bekannt“ aus der Sendung „Deutschland sucht den Superstar“ (DSDS), live zu erleben. Bei der anschließenden Autogrammstunde können Fans mit der Sängerin auf „Tuchfühlung“ gehen. Geplant ist unter anderem auch eine Gesprächsrunde mit Kandidaten, die sich am 1. Juli zur Oberbürgermeisterin-Wahl stellen.

Gänsewanderung und Ponyreiten, Knüppelkuchen, Torwandschießen, Schminken,

Bastelstraße u.v.m. sind besondere Angebote für die kleinen Gäste. Auch die ultimative Hüpfburg wird aufgebaut. Weitere besondere Höhepunkte werden die Ermittlung der fittesten Familie durch die DAK, viele sportliche Angebote des TSV Halle-Süd oder die Aktionen der Feuerwehr sein. Darüberhinaus besteht die Möglichkeit, Fahrräder codieren zu lassen und einen Fahrsimulator zu testen.

Ab 13 Uhr findet in der Schöpf-Kelle ein Preisskat statt. Das Startgeld beträgt fünf Euro. Im „Blauen Elefant“ sind alle Gäste zu einem Kuchenbasar eingeladen. Hier werden auch die Einsendungen des Fotowettbewerbs zu sehen sein. Die Gewinner werden per Publikumsabstimmung gekürt. Für das leibliche Wohl sorgt die Kochakademie Halle.

Mit der Siegerehrung der Gewinner des Fotowettbewerbs, des Preisskats und der fittesten Familie auf der Festbühne endet das Stadtteilstfest gegen 18 Uhr.

StadtElternRat lädt zu Diskussion ein

Unter dem Motto „Zukunft der Bildung in Sachsen-Anhalt – Alles bleibt anders“ lädt der StadtElternRat der Stadt Halle gemeinsam mit der Martin-Luther-Universität am Sonnabend, dem **2. Juni** 2012, ab 13 Uhr, zu einer Podiumsdiskussion in das Audimax im Löwengebäude ein. Eltern und SchülerInnen, LehrerInnen und LehramtsstudentInnen sollen an diesem Tag ihre Fragen z.B. zum Thema Schullaufbahn, Schülerdatenerhebung, Inklusion, zur Zukunft des Förderschulnetzes und des Umweltzentrums Franzigmark direkt an die Teilnehmer der Podiumsdiskussion stellen können. Als Gesprächspartner sind angefragt: Vertreter der Stadtverwaltung Halle, des Kultusministeriums Sachsen-Anhalts, des Landesschulamtes, der Martin-Luther-Universität sowie diverse Oberbürgermeister-Kandidaten, die sich am 1. Juli zur Wahl stellen werden.

StadtElternRat

Tabuthema Zwangsheirat aufbrechen

Die Beauftragten der Stadt Halle unterstützen einen Aufruf von Terre des Femmes unter dem Motto „Zeig uns deine Superheldin“. Bis zum Sonnabend, dem **30. Juni** 2012 läuft ein bundesweiter Kreativwettbewerb zur Gestaltung eines Aufklebers, an dem Mädchen und Jungen zwischen 14 und 21 Jahren (dabei zählt das Alter bei Abgabe des Beitrages) teilnehmen können. Beteiligten können sich Einzelpersonen, Schulklassen oder Gruppen. Alle wichtigen Informationen sowie die Teilnahmebedingungen finden sich unter www.zwangsheirat.de/superheldin/.

Ziel des Aufrufes ist es, das Tabuthema Zwangsheirat aufzubrechen. Die gemeinnützige Menschenrechtsorganisation für Mädchen und Frauen Terre des Femmes, die von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen unterstützt, reagiert damit auf die Ergebnisse einer Studie vom Bundesfamilienministerium. Die Studie aus 2011 belegt, dass ein Großteil der Bedrohten von Zwangsheirat unter 18 Jahre alt ist. Zugleich sind ihre po-

tenziell wichtigsten Ansprechpersonen, die Lehrkräfte an den Schulen, unzureichend über Zwangsheirat aufgeklärt. Mit dem Wettbewerb werden Jugendlichen aufgefordert, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und die Informationen an Altersgenossen weiterzugeben. Zudem werden Mädchen und Jungen dazu angeregt, das Thema in die Schule hineinzutragen.

Einsendeschluss des Wettbewerbs: 30. Juni 2012. Die drei besten Motive werden im Oktober präsentiert. Das Gewinnermotiv wird als Aufkleber gestaltet und über die Zeitschrift Bravo Girl bundesweit verteilt. Das Projekt wird durch die Robert Bosch Stiftung gefördert. **Rücksprache möglich bei:** Susanne Wildner (Gleichstellungsbeauftragte), Tel.: 221 47 90, susanne.wildner@halle.de; Petra Schneutzer (Beauftragte für Integration und Migration), Tel.: 221 40 23, petra.schneutzer@halle.de und Mirko Petrick (Kinder- und Jugendbeauftragter), Tel.: 221 56 56, kjb@halle.de.

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER
Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

Käthe-Kollwitz-Straße 50 · 06116 Halle (Saale)
Tel. (0345) **57 57 57**
www.schadenzentrum.de

MD Polstermöbel
Qualität für gesundes Sitzen und Schlafen aus Sachsen und Sachsen-Anhalt
Deutsche Markenqualität

Wir bieten Ihnen:

- altersgerechte Sitzmöbel und Liegen
- qualifizierte Beratung
- individuelle Maßanfertigung
- Altmöbelentsorgung gratis
- kurzfristige, kostenfreie Lieferung
- unverbindliche kostenfreie Hausbesuche

06108 Halle · Hansering 12 · Tel. 0345/4789 14 15

ivd Hausverkauf - Wertermittlung Hausverwaltung
!!! IVD Experten vor Ort !!!
Tel. 0341 - 60 19 495 www.ivd-mitte-ost.net

VERMIETUNGEN

LEUWO
LEUNA - WOHNUNGSGESELLSCHAFT MBH
LEUWO mbH
Lützenser Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; E-Mail: info@leuwo.de

vermietet in Halle:		
3-RWE Carl-Schurz-Straße 3	EG rechts	65,27 m²
2-RWE Turmstraße 40	III. OG links	50,85 m²
3-RWE Turmstraße 43	II. OG rechts	56,74 m²

Interessenten melden sich bitte im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel.-Nr. 0345 13 65 70 oder www.leuwo.de

Container 1-40m³
entsorgen-beräumen-liefern
034606 59053
0345 2036973(6) F.(5)
www.benagmbh.de

REISE UND ERHOLUNG

Wir holen Sie an der Haustür ab!
mit Hotelbussen ohne den üblichen Reisestress, direkt in Ihr ***Komfort-Appartement in Bad Liebenzell/Schwarzwald
2 Wochen ab 595 € - 3. 6. / 8. 7. / 22. 7. / 5. 8. / 9. 9. 2012
3 Wochen ab 817 € - 13. 5. / 17. 6. / 5. 8. / 30. 9. 2012
Eigene Anreise pro Person / Tag ab 33 €

Ferien-Appartementhaus Hochwald
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus, Wellnessangebote, Massagen, Krankengymnastik und Arzt im Haus.
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75376 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30; Fax 9 29 50

Seit 20 Jahren bringen wir Qualität und Leistung zum Bauherrn ...

RÖMPLER Fenster · Türen

Unsere Erfahrung und unsere Preise werden Sie überzeugen!
04849 Bad Dübén · Brückenstraße 5
Tel. 0342 43/31 10

Waldhotel Hubertus
in Eisfeld bei Coburg
3 ÜHP, 119,90 € p.P., 5 ÜHP, 178,- € p.P.
+ Therme. Tel. 03686/61 88 80
www.waldhotel-hubertus.de

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstraße 9a
Telefon: 03 82 93 / 6 06-40; Fax: -44
03. 06. - 10. 06. Ü/HP 2 Personen 600,- €
10. 06. - 17. 06. Ü/HP 2 Personen 600,- €
17. 06. - 24. 06. Ü/HP 2 Personen 600,- €
24. 06. - 01. 07. Ü/HP 2 Personen 600,- €
Herzlich willkommen!
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

URLAUB IM ♥ DER MOSELL! z.B.
3x HP 118 €/5x HP 195 €/7x HP 265 €
reichhaltige Frühstück- und Abendbuffets
Hotel Mosella - 56859 Bullay/Bahnstation
Tel. 0 65 42 / 90 00 24 · Fax 90 00 25
kostenl. Prosp. anf. - www.hotel-mosella.de

UNTERRICHT / KURSE

studienkreis
... und Lernen wird einfach

1 Auf zum Zeugnis-Endspurt!
Mit Profi-Nachhilfe zu besseren Noten
30 Euro Endspurt-Rabatt

Studienkreis Halle-Mitte
Am Steintor 16, 03 45/2 02 93 62
Rufen Sie uns an: Mo-Fr 14-17 Uhr
Einfach gute Noten

BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung für die Genossenschafterinnen und Genossenschaffer der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG

Hiermit geben Aufsichtsrat und Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG bekannt, dass die 29. ordentliche Vertreterversammlung 2012 mit der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2011 am **Donnerstag, 28.06.2012, 18 Uhr, im Dorint Hotel Charlottenhof Halle, Dorotheenstraße 12, 06108 Halle** stattfindet.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Wahl der Redaktionskommission
3. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2011
4. Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2011
5. Vergleich wohnungswirtschaftlicher Kennziffern der HWF mit Durchschnittswerten vergleichbarer Wohnungsunternehmen aus Sachsen-Anhalt durch Frau Bertling, Wirtschaftsprüferin des Verbandes der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt e.V.
6. Verlesung des zusammengefassten Prüfungsergebnisses des Prüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2011
7. Diskussion zu den Tagesordnungspunkten 3 – 6
8. Erörterung der Beschlussvorlagen und Beschlussfassung zum Prüfungsbericht und den weiteren Beschlussvorlagen
9. Schlusswort

Der durch den Aufsichtsrat geprüfte Jahresabschluss 2011 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und der Lagebericht des Vorstandes mit den Bemerkungen des Aufsichtsrates liegen ab dem 19.06.2012 in der Geschäftsstelle der Genossenschaft zu den Sprechzeiten zur Einsichtnahme für die Mitglieder aus.

gez. Döhning gez. Neumann
Vorstand Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG

VERSCHIEDENES

GELD-ANLAGE OHNE ZINSABSCHLAG
Abb. mit Zusatzausstattung

Der VERANDA-Wohn-Wintergarten, z. B. 4 x 3 m
jetzt ab **9.895,- €**

Wintergärten und Terrassenüberdachungen ab Werk

Steffen Meersteiner
VWW Veranda GmbH
Tel.: 034205/42 119; Fax: 45 373
info@steffen-meersteiner.de
www.veranda-wintergarten.de

BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Samariterinnen und Samariter, der ASB Regionalverband Halle/Bitterfeld e.V. lädt alle Samariterinnen und Samariter zur Mitgliederversammlung ein. Die Mitgliederversammlung findet am **18.06.2012** statt.

Ort: ASB Regionalverband Halle/Bitterfeld e.V. Seniorenzentrum „Elsteraue“ Joachimstaler Straße 19a 06132 Halle

Uhrzeit: 18.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Bestätigung der Versammlungsleitung
4. Wahl der Kommissionen
a) Mandatsprüfungskommission
b) Wahlkommission
5. Bericht des Vorstandes
6. Bericht der Kontrollkommission
7. Diskussion zu den Berichten
8. Anträge auf Änderungen der Satzung des ASB Regionalverband Halle/Bitterfeld e.V.
9. Abstimmung über Änderungen der Satzung des ASB Regionalverband Halle/Bitterfeld e.V.
10. Nachwahl Vorstandsmitglieder
11. Abschluss

Die entsprechenden Entwürfe der Satzungsänderungen liegen in den Geschäftsstellen Halle, Horadorfer Straße 5 und Bitterfeld, Töpferwall 47, zur Einsichtnahme aus.

Der Vorstand

Saalesparkasse

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss 2011 der Saalesparkasse festgestellt.

Den vollständigen Jahresabschluss halten wir in unseren Filialen in der Zeit vom 21.05. bis 22.06.2012 zur Einsichtnahme bereit.

Der Vorstand
Halle (Saale), 15. Mai 2012

Leopoldina
Nationale Akademie der Wissenschaften

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V.
Jägerberg 1, 06108 Halle, Tel. 0345-47239-600

Die Akademie Leopoldina beabsichtigt den

Verkauf eines Dienst-PKW

Technische Daten/Beschreibung

Verkaufsbezeichnung: BMW 520d Automatic metallic
Erstzulassung: 26.11.2007
Fälligkeit HU: 11/2012
Leistung/Hubraum: 130 kW/1995 cm³
Kilometerstand (am 22.03.2012): 82.752 km

Technische Daten und Wertgutachten sowie Ansprechpartner sind einzusehen unter: <http://www.leopoldina.org/de/ueber-uns/oeffentliche-ausschreibungen/>